



Fragebogen Thema des Jahres 2008

Wohnungslösungen für Wohnungslose

1. Grundlegende Fragen zum Wohnungsmarkt

- Anteil sozialer Wohnbau (Gemeindewohnungen, Genossenschaftswohnungen) am Wohnungsmarkt
- Anteil Mietwohnungen am Wohnungsmarkt
- Anteil Substandardwohnungen
- Anteil Überbelag (und Definition von Überbelag)
- Leistbarkeit der Wohnung (und Definition von Leistbarkeit)
- Zusätzliche Information die für den Wohnungsmarkt wichtig ist

2. Wohnpolitik

- Gibt es Ziele der sozialen Wohnbaupolitik in Bezug auf Wohnungslosigkeit und welche?
- Welche (gesetzlich festgelegte) Rolle hat der soziale Wohnbau in Bezug auf Prävention und Wohnungslosigkeit?
- Welche Entscheidungsebene ist in Bezug auf Wohnbau federführend (lokal, Länder, Bund)?
- Haben politische Entscheidungsträger im Wohnbau eine führende Rolle in der Prävention und Lösung von Wohnungslosigkeit (in Bezug auf Politikentwicklung und nicht in Bezug auf Erbringung von Dienstleistungen)? Warum (nicht)?
- Wieviel Prozent des Wohnbaubudgets wird direkt für die Beseitigung von Wohnungslosigkeit ausgegeben (inklusive Prävention)?

3. Zugang zum Wohnungsmarkt als Auslöser/ Grund für Wohnungslosigkeit

- Spielt der Wohnungsmarkt eine entscheidende Rolle bei der Entstehung von Wohnungslosigkeit. Bitte erklären Sie das.
- Gibt es Anhaltspunkte dafür, dass schlechter/ inadäquater Wohnraum Wohnungslosigkeit erzeugt?
- Gibt es Anhaltspunkte dafür, dass Wohnungslosigkeit steigt, wenn der Wohnungsmarkt angespannt ist (und umgekehrt)? Bitte erklären Sie das.

■ European Federation of National Associations Working with the Homeless AISBL

Fédération Européenne d'Associations Nationales Travaillant avec les Sans-Abri AISBL

194 Chaussée de Louvain ■ 1210 Brussels ■ Belgium ■ Tel.: +32 2 538 66 69 ■ Fax: +32 2 539 41 74 ■ office@feantsa.org ■ www.feantsa.org



Fragebogen Thema des Jahres 2008 Wohnungslösungen für Wohnungslose

- Welches sind (neben den oben genannten) die wichtigsten Probleme am Wohnungsmarkt, die zu Wohnungslosigkeit führen?
 - + Leistbarkeit – bitte näher ausführen
 - + Ausstattung / Qualität - bitte näher ausführen
 - + ausreichende Menge des Angebotes - bitte näher ausführen
 - + Rechtssicherheit (z.B.: anti-social behaviour, Mietrecht...) - bitte näher ausführen
- Sehen Sie eine Zunahme/ Abnahme der Wichtigkeit des Wohnungswesens als Auslöser von Wohnungslosigkeit und wie beeinflusst das das Profil wohnungsloser Personen

4. Die Rolle der Unterbringung in Herbergen/ Wohnheimen

- Bitte erklären Sie die Rolle der Herbergen/ Wohnheime im Übergang von der Wohnungslosigkeit zu dauerhaftem selbständigen Wohnen
 - + Sind Herbergen/ Wohnheime ein notwendiger Schritt hin zu unabhängigeren Wohnformen
 - + Oft wird argumentiert, dass akut Wohnungslose bzw. Menschen die in einer Herberge untergebracht sind, nicht fähig sind, selbständig zu leben. Was können die Herbergen tun, um Menschen „wohnfähig“ zu machen?
 - + Welches sind die größten Hürden für Menschen auf dem Weg von der Herberge/ Wohnheim zu unabhängigem Wohnen?
- Können gewisse Formen von Herbergen/ Wohnheimen eine dauerhafte Lösung für manche Wohnungslose sein?
- Glauben Sie, dass der *housing first* Ansatz (d.h. sofortiges Zurverfügungstellen von dauerhaftem unabhängigem Wohnraum, Angebot an sozialer Betreuung in der Wohnung und die Anpassung an den Bedarf der Menschen, eher als Unterbringung in befristeten Wohnformen, Betreuung und übersiedeln in eine eigenständige Wohnung, wenn die Menschen als „wohnfähig“ eingestuft werden) in Österreich funktionieren kann? Warum/ warum nicht?

5. Eigenheim und Wohnungseigentum

- Ist die Zwangsversteigerung einer Liegenschaft wegen der Nichtbezahlung von Hypotheken ein Thema in Bezug auf Wohnungslosigkeit in Österreich
 - + Ist Wohnungslosigkeit in letzter Zeit wegen steigender Eigentums-kosten und Zinsen gestiegen?
- Kann Wohnungs -(Haus)eigentum eine nachhaltige Lösung für Wohnungslose in Österreich sein?
 - + Gibt es Beispiele für (staatlich oder privat geförderte) Systeme die Wohnungseigentum für Wohnungslose möglich machen (Miteigentum, stufenweiser Erwerb von Eigentum, Selbstbauprojekte)?



Fragebogen Thema des Jahres 2008 Wohnungslösungen für Wohnungslose

- Sind extreme Formen von Armut von Eigenheimbesitzern (speziell von solchen, die ihre Hypotheken schon abbezahlt haben) ein Thema in Österreich?
 - + Gibt es Wohnsituationen von Eigenheimbesitzern die unter Wohnungslosigkeit fallen könnten (z.B.: Hütten, extreme Formen von Überbelag)
 - + Welche staatlichen Interventionen sind möglich/ erforderlich um die Situation von Eigenheimbesitzern, die in extremer Armut leben, zu verbessern
 - + Wird auch in Österreich manchmal argumentiert, dass Slums wiederauftauchen
 - + Gibt es ihrer Meinung nach Gründe, warum die meisten Regierungen Eigenheimbesitz eine Priorität in ihrer Wohnpolitik einräumen und wie beeinflusst das die Rolle des sozialen Wohnbaus in Bezug auf Wohnungslosigkeit. Wenn dies in Österreich nicht der Fall ist, gibt es eine Erklärung dafür?

- Sind Kaufoptionen oder andere Formen der Eigentumsförderung für Mieter von Sozialwohnungen eine gute Form um die notwendige Fluktuation im sozialen Wohnbau zu fördern und die Chancen von Wohnungslosen im sozialen Wohnbau zu erhöhen?
 - + Welche Auswirkungen haben Kaufoptionen auf den Zugang von Wohnungslosen zum sozialen Wohnbau?

6. Rolle des privaten Wohnungsmarktes

- Kann der private Mietwohnungsmarkt bei der Versorgung mit adäquatem leistbarem Wohnraum für Wohnungslose eine echte Rolle spielen?
 - + Gibt es Strategien, den privaten Wohnungsmarkt für Wohnungslose zu „sozialisieren“. Warum funktioniert das /nicht?
 - + Was sind die häufigsten Hindernisse beim Versuch, private Vermieter davon zu überzeugen, an Wohnungslose zu vermieten? Können diese Hindernisse überwunden werden?

- Können Mietzinsregulierungen dabei helfen, den Druck am Wohnungsmarkt zu verringern und den privaten Wohnungsmarkt für armutsgefährdete Gruppen (vulnerable groups), insbesondere Wohnungslose, leistbarer zu machen? Warum funktioniert das/ nicht?

- Gibt es erfolgreiche Strategien, die darauf abzielen, den Anteil an Leerständen zu reduzieren und leerstehende Wohnungen für Wohnungslose verfügbar zu machen.
 - + Gibt es solche Strategien für spezielle Vermieter/Eigentümer mit einer substanziellen Menge an leerstehendem Wohnraum, wie Geschäftslokale, Kirchen etc.
 - + Gibt es effektive Strategien zur Beendigung von Spekulationen am Wohnungsmarkt?

- Stellen äußerst inadäquate/Substandard-Wohnungen am privaten Wohnungsmarkt ein großes Problem in Österreich dar?
 - + Gibt es Wohnsituationen (im Zusammenhang mit dem Ausstattungsstandard, schlechter Hausverwaltung und unsicheren Mietverhältnissen), die zu Wohnungslosigkeit führen? Bitte näher ausführen.
 - + Welche öffentlichen Interventionen/Regelungen gibt es, um durch Wohnraumspekulation äußerst inadäquates Wohnen zu verhindern.

 - Werden Wohnungslose aus Mangel an anderen Alternativen in billigen Hotels/Pensionen untergebracht.
 - + Warum?
 - + Zu welchen Kosten (jährliche Kosten in Österreich oder andere diesbezügliche Angaben)
 - + Welche öffentlichen Maßnahmen werden zur Reduzierung dieser Form der Unterbringung in Hotels/Pensionen getroffen?

 - Ist Hausbesetzung ein Thema in Bezug auf Wohnungslosigkeit? Bitte näher erläutern.
- 7. Die Rolle des sozialen und/oder öffentlichen Wohnbaus**
(bitte den Unterschied erläutern, falls notwendig)

- Wie wird der soziale Wohnbau in Österreich definiert und welche sind die gesetzlich festgelegten Ziele?
- Welche Rolle spielt der soziale Wohnsektor in Bezug auf Verhinderung/Prävention von Wohnungslosigkeit?
 - + Haben öffentliche und soziale Wohnbauunternehmen/Vermieter eine gesetzlich festgelegte Verpflichtung Wohnungslose unterzubringen/an Wohnungslose zu vermieten?
 - + Gibt es andere Strategien, die bewirken können, dass öffentliche und soziale Wohnbauunternehmen/Vermieter Wohnungslose unterbringen?
 - + Was sind die häufigsten Argumente von Seiten der öffentlichen und sozialen Wohnbauträger, warum sie (nicht) an Wohnungslose vermieten? Stimmen sie diesen Argumenten zu?
 - + Glauben Sie, dass der soziale Wohnsektor groß genug ist, sodass soziale VermieterInnen eine effektive Rolle bei der Verhinderung von Wohnungslosigkeit spielen können?
 - + Hilft das System der Wohnbauförderung/-finanzierung den Betreibern des öffentlichen/sozialen Wohnens dabei, Wohnungslose als Zielgruppe zu sehen, oder verkompliziert dieses System dies eher?

- Wie funktioniert die Vergabe von sozialem Wohnraum an die Mieter? Inwieferne begünstigen/verhindern die Auswahlkriterien den Zugang zu Wohnungen für Wohnungslose?



Fragebogen Thema des Jahres 2008 Wohnungslösungen für Wohnungslose

- + Bitte erläutern Sie Einzelheiten, über den Prozentsatz der verschiedenen Einkommensgruppen im sozialen Wohnbau, insbesondere der beiden unteren Einkommensdezile.
- + Sind Sie der Meinung, dass Sozialwohnungen auf Basis der Dringlichkeit vergeben werden sollen, auch wenn dies zum Nachteil der sozialen Durchmischung geschieht. Bitte erläutern.
- + Gibt es bei der Vergabe von sozialem Wohnraum Bedingungen im Zusammenhang mit dem Wohnsitz? Ist dies für die Entstehung/Verhinderung von Wohnungslosigkeit relevant? Bitte näher ausführen.
- Gibt es eine strukturierte Zusammenarbeit zwischen dem Wohnungslosensektor und den Anbietern von sozialem Wohnraum. Wenn ja, bitte erläutern Sie, wie diese Zusammenarbeit organisiert ist (auf freiwilliger oder gesetzlicher Basis) und geben Sie „Good Practice“-Beispiele.
- Stimmen Sie damit überein, dass die Durchmischung von sozialen und ethnischen Gruppen eine Bedingung für den Aufbau von nachhaltigen Nachbarschaften ist? Bitte näher erläutern.
- + Wie kann der Gegensatz zwischen dem Erreichen einer guten Durchmischung und der Vergabe von Wohnraum an die am meisten Ausgeschlossenen gelöst werden?
- + Sind Ihnen Beispiele von langfristig schlechter Wohnumgebung bekannt, gibt es Gegenden mit bleibend schlechter Wohnqualität?
- Welche sind die größten Hindernisse in Österreich für mehr sozialen Wohnbau? Wie können sie überwunden werden?

8. Verhinderung/Prävention von Wohnungslosigkeit

- Welche prinzipiellen Interventionen im Wohnbereich zielen auf Prävention von Wohnungslosigkeit ab? Bitte näher erläutern (wenn nötig zusammenfassen).
- Sind Delogierungen ein wichtiges Thema in Bezug auf Wohnungslose? (Warum/warum nicht?)
 - + Wieviel Prozent der delogierten Personen werden wohnungslos?
- Was sind die hauptsächlichen Gründe dafür, warum Menschen delogiert werden?
- Welche öffentlichen Vorgangsweisen gibt es zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit?
 - + Gibt es Nachweise, dass diese Vorgangsweise die Zahl der Wohnungslosen reduziert hat?
 - + Bitte erklären sie den Stellenwert von Wohnbeihilfen als Instrument zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit. Ist dies kosteneffizient? Erreicht es die Betroffenen?
- Ist Wohnberatung ein effizienter Weg um Wohnungslosigkeit zu verhindern?
 - + Welche Art von Wohnberatung benötigen die Betroffenen?



Fragebogen Thema des Jahres 2008 Wohnungslösungen für Wohnungslose

+ Wie sollte diese zur Verfügung gestellt werden?

- Ist die Intervention in den Wohnungsmarkt ein kosteneffizienter Weg um Wohnungslosigkeit zu verhindern?

9. Recht auf Wohnen

- Ist das Recht auf Wohnen in der österreichischen Verfassung/Rechtsordnung festgelegt? Wenn nicht, warum nicht?
- Ist das Recht auf Wohnen einklagbar (kann es auf dem Rechtsweg erreicht werden?)
- Glauben Sie, dass die gesetzliche Möglichkeit, das Recht auf Wohnen einzuklagen, der richtige Zugang zur Bekämpfung/Verhinderung von Wohnungslosigkeit ist? Warum/warum nicht?

10. Migration

- Gibt es verlässliche Informationen über die Auswirkungen von Migration auf den Wohnungsmarkt?
- Wie ist die Wohnsituation von ImmigrantInnen (soweit es für die Situation von Wohnungslosen wichtig ist)
- Wie sind die Rechte der MigrantInnen aus EU-Staaten (besonders jene der MigrantInnen aus den neuen EU-Staaten in die EU-15) in Bezug auf die Unterbringung in Wohnungen und Herbergen ausgestaltet.